

Basisdaten

Inventarnummer	ML_R.2100
Standort	Museum Lüneburg
Objektbezeichnung	Bata-Kanu
Sammlungsort	Afrika, Zentralafrika, Äquatorialguinea/Kamerun
Material	Holz
Maße	B: ca. 30 cm; H (Bord): 22 cm; L: ca. 340 cm
Teile	Keine Zuordnung
Technik	unbestimmt
Datierung	vor 1923
Verknüpfte Personen und Institutionen	Julius Hilger
Objektart	Schifffahrt
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	Keine Zuschreibung
Erweiterte Beschreibung	Kanu aus einem Baumstamm, Risse mit Nägeln repariert.

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1923
Zugangsart zur Sammlung	durch unbekannte Erwerbsart
Zugang von	Julius Hilger
Vorbesitzer	Julius Hilger
Provenienz	<div>Bemerkungen<p>Im Mai 1923 wurde dem Museum Lüneburg von Julius Hilger, dem Direktor der Lüneburger Wachsbleiche (ca. 1910–1925), ein Kanu angeboten. Der Einlieferer hatte das Kanu von seinem Aufenthalt in Westafrika mitgebracht. Er beschreibt das Boot als ein "etwas ramponiertes aber immerhin noch Form und Art zeigendes Bata-Canoe". Als Beschreibung, der der Einlieferer eine kleine Zeichnung beigegeben hatte, führt er an: "Gearbeitet aus einem Stück Holz, längsseitig einige Risse. Länge etwa 4 mtr, Gewicht minimal, Tragfähigkeit in unbeschädigtem Zustand 2 Mann." Museumsdirektor Wilhelm Reinecke nahm das Boot als "wertvolle Ergänzung der ethnologischen Sammlung" an.</p><p>Die Stadt und Region Bata liegt in Äquatorialguinea, südlich von Kamerun. Während des Ersten Weltkriegs zogen sich die deutschen Truppen auf diesem Weg aus Kamerun zurück. Sollte das Kanu nicht von dort stammen, erscheint Kamerun, möglicherweise ein gleichnamiger Ort in Kamerun wahrscheinlich.</p></div>
Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	HB
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2025
Status	Provenienz in Bearbeitung

Weiterführende Informationen

Objekt URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/ml_r2100/